

1911

# *Droben im Oberland*

## Melodie zum Volkstanz Oberlander

Griffschrift 4-Reiher  
Moll auf Zug

E 

B b b C<sup>2</sup> c<sup>2</sup> c<sup>2</sup> B b b B B †

I 

B b b C<sup>2</sup> c<sup>2</sup> c<sup>2</sup> B b b B B † B b b

1. Dro-ben im O-ber-land, ei, da ist es wun-der - fein. Da ist die



C<sup>2</sup> c<sup>2</sup> c<sup>2</sup> B b b B b b B b b C<sup>2</sup> c<sup>2</sup> c<sup>2</sup>

1. Jä - ge-rei, da ist das Schie - ßen frei, da möcht ich O - ber - jä - ger sein,



B b b B B †

1. schie-ßen, das ist mei-ne Freud.
2. Schieß mir an Gamsbock z'samm, fällt er oder fällt er net?  
Fällt er net, so bleibt er stehn, zu meinem Madel muaß i gehn,  
zu meinem Madel muaß i gehn alle Wochn sechs- siebenmal.
3. Gestern ist Sonntag gwest, ei, da war sie wieder da.  
Sie hat ein Hütlein auf, mit einer wunderschönen Feder drauf.  
Sie sah so reizend, reizend aus und ich brachte sie nach Haus.
4. An ihrer Haustür angelangt, ei da sagte sie zu mir:  
"Du hast mich heimgebracht, nun gib mir unverzagt  
auf meinen rosenroten Mund einen zuckersüßen Kuss!"
5. Lauter junge hübsche Leut sein mir, lauter junge hübsche Leut!  
Wenn die jungen hübschen Leut net wärn, wer solt das viele Geld verzehrn?  
Lauter junge hübsche Leut seim mir, lauter junge hübsche Leut!

Satz Franz Fuchs  
Buchberggasse 63  
A 3400 Klosterneuburg  
franz.fuchs@stammtischmusik.at